

auff dem Bley abe / vnd trenckst sich ein / So das
 geschehen / so thue ihm wider warm wie zuvor /
 vnd rühre es mit einem reinen glüenden Rühr-
 hecklein vmb / vnd so es sauber eingangen ist / so
 geuß es aus / vnd laß es kalt werden / allsdann
 schlag die Schlacken davon. Darnach nimmb das
 werck / vnd setze es auff eine wol abgedempfte Ca-
 pelle / lege für das ober Mundloch Kohlen / vnd
 das vnter Mundloch scheube zu / so lang daß an-
 fahet zutreiben / allsdann scheub es wider auff /
 vnd nimmb oben auch eine Kohle weg / vnd laß es
 mit zimbllicher Hitze abgehen / so findest du sein
 Silberkorn auff der Capellen dasselbige zeuch
 auff nach deinem Cent. Gewichte / vnd so du
 Bley zu dieser Probe brauchst hast / das Silber
 helt / so must du das Bleykorn zum Gewichte
 legen / vnd was das ander Korn darüber wiegt /
 das giebest du an / vnd ist also recht probieret.

Von unschmeidigen Erzen / wie man die probieren soll.

R Obeld / Kieß / oder ander unschmeidige
 Erz / seynd zu probieren / wie folget : Reib
 sie klein / wie zuvor gethan / wiege 1. Cent.
 Erz abe / vnd 9. Cent. Bley / thue es zusammen in
 einen Probierscherben / setze es in ProbierOfen / vnd
 lege für das ober Mundloch Kohlen / vnd das vnter
 scheub auff / biß so lang das Erz anfahet auffzu-
 steigen und zutreiben / so scheub das vnter Mund-
 loch wider zu / vnd aus dem obern nimmb eine Kohle
 hin